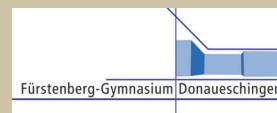




Die Veranstaltung wird gefördert von der Stadt Blumberg, der Dr. Fritz Reimnitz Stiftung, der Fa. Straub-Verpackungen GmbH, der Landeszentrale für politische Bildung Baden-Württemberg und dem Fürstenberg-Gymnasium Donaueschingen.



FLUCHT- PUNKT SCHWEIZ

FORMEN
UND ENDE
DER ZWANGSARBEIT
IN BLUMBERG
1940–1945

14. März 2026
Städtle-Saal
Am Herrengarten 7
78176 Blumberg



Zehn Jahre, nachdem Wolf-Ingo Seidelmann auf Einladung des Vereins für Geschichte und Naturgeschichte der Baar sein umfangreiches Buch über den Doggererzbau in Blumberg präsentierte, stellt der Wirtschaftshistoriker uns jetzt neue Untersuchungen über in Blumberg beschäftigte Zwangsarbeiter in den 1940er Jahren vor.

Ergänzt werden diese Forschungen von Guido Koller, der über die Aufnahme der in die Schweiz geflüchteten Zwangsarbeiter berichtet. Nachkommen von in Blumberg internierten Arbeitern erzählen von den in ihren Familien weitergegebenen Erinnerungen. Zudem werden zwei aktuelle Projekte vorgestellt, die die Geschichte der NS-Zwangsarbeit in der Region Schwarzwald-Baar-Heuberg vermitteln.

Anlässlich der Tagung präsentiert der Geschichts- und Heimatverein Blumberg „Wurzelsucher“ eine Fotoausstellung über Blumberg in den 1940er Jahren.



PROGRAMM

10.00 Uhr **Kaffee und Kennenlernen**

10.30 Uhr **Grußworte**
BM Markus Keller, Stadt Blumberg
Hermann Zorbach, Geschichts- und Heimatverein Blumberg „Wurzelsucher“
Dr. Friedemann Kawohl, Verein für Geschichte und Naturgeschichte der Baar

11.00 Uhr **Zwangsarbeit in Blumberg in den Jahren 1940–1945**
Dr. Wolf-Ingo Seidelmann, Rödental

12.00 Uhr **Die Aufnahme von geflüchteten Zwangsarbeiterinnen in der Schweiz**
Dr. Guido Koller, Biel (CH)

13.00 Uhr **Mittagspause**

14.00 Uhr **Gespräch mit Dianne Cornell, Fabienne Jung-Beer und Wanda Schmid, Nachfahren von in Blumberg internierten Zwangsarbeiterinnen**
Moderation: **Wolf-Ingo Seidelmann**

14.45 Uhr **Projekte zur Vermittlung von Geschichte der NS-Zwangsarbeit in der Region Schwarzwald-Baar-Heuberg**
NS-Zwangsarbeit als internationale Lokalgeschichte: der Fall Schwenningen
Florian Kemmelmeier, Villingen-Schwenningen
Zwangsarbeit in Furtwangen.
Virtuelle Stadtführung mit der app futurehistory
Dr. Johannes Graf, Deutsches Uhrenmuseum Furtwangen

15.30 Uhr **Kaffee – Ende der Tagung, gemeinsame Fahrt zum Ort des ehemaligen Lagers**

Bitte melden Sie sich bis **Montag, 9. März 2026**, über die email-Adresse info@baarverein.de an. Die Tagungsgebühr von **25 Euro** beinhaltet Getränke und Essen und ist am Eingang zu entrichten.